

Burgdorf, 21. Februar 2011

Medienmitteilung

## **Neu strukturiertes gewerbliches Bürgschaftswesen zu Gunsten der KMU in der Schweiz besteht Feuerprobe**

**Evaluation durch Ernst & Young im Auftrag des seco stellt den KMU-Bürgschaftsgenossenschaften gutes Zeugnis aus – Definitive Weiterführung im Rahmen der "Standortförderung des Bundes 2012-2016" nach Ablauf der Probephase Ende 2011**

Die BG Mitte hat den externen Evaluationsbericht zum gewerblichen KMU-Bürgschaftswesen von Ernst & Young (E&Y) mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft seco kommen die Spezialisten des Wirtschaftsberatungsunternehmens zum Schluss, dass das Bürgschaftswesen in der Schweiz seit der Neukonzeption Mitte 2007 bei allen Beteiligten gestärkt werden konnte. In kurzer Zeit sei es gelungen, die gesetzten Mengenziele zu erreichen und den Bestand an Bürgschaften mehr als zu verdoppeln. Ende letzten Jahres konnten so bereits rund 1'700 KMU in der Schweiz von einer Bürgschaft profitieren. Die verbürgten Kredite beliefen sich dabei auf total 215 Mio. Franken. Die Attraktivität von KMU-Bürgschaften in der Schweiz hat gemäss der umfangreichen Evaluation in den letzten Jahren markant zugenommen. Dank den Aktivitäten der KMU-Bürgschaftsgenossenschaften konnten in der Schweiz rund 17'000 Arbeitsplätze nachhaltig sichergestellt oder neu geschaffen werden. Der Bericht E&Y geht zudem davon aus, dass im Rahmen des neu strukturierten Systems das Bürgschaftsvolumen auch in den nächsten Jahren weiter gesteigert werden kann. Verbesserungspotential ortet der Bericht bei den Marketingaktivitäten, der Zusammenarbeit der regionalen Bürgschaftsgenossenschaften untereinander sowie der Vernetzung mit den zuständigen Stellen auf der Ebene Kantone.

"Aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung ist es konsequent, dass das reorganisierte Bürgschaftswesen nach der vierjährigen Probephase nicht nur definitiv weitergeführt, sondern vom Bund zusätzlich gestärkt werden soll" kommentiert Dr. Rolf Portmann, Verwaltungsratspräsident der BG Mitte die aktuellen Pläne des seco. Portmann sieht darin nicht zuletzt eine Anerkennung der von seiner Organisation geleisteten Arbeit. "Nachdem die vorgegebenen Anforderungen des Bundes insgesamt klar übertroffen wurden, ist es nur logisch, dass das Bürgschaftswesen als wichtiger Pfeiler der KMU-Finanzierung auch in Zukunft bestehen bleibt", so Portmann weiter.

Zusammen mit der Westschweizer Bürgschaftsgenossenschaft CRC-PME (Pully/VD) und der gesamtschweizerisch tätigen Bürgschaftsgenossenschaft für Frauen SAFFA (Basel) will sich die BG Mitte auch aktiv dafür einsetzen, dass die aktuelle Limite der Bürgschaften im Einzelfall von einer halben auf eine ganze Million Franken erhöht wird. Gemäss den drei Bürgschaftsgenossenschaften, welche zusammen rund zwei Drittel des gesamtschweizerischen Marktes repräsentieren, würde diese Anpassung ermöglichen, dass der in jüngster Zeit deutlich gestiegene Investitionsbedarf von der kleineren und mittleren Produktionsbetriebe inskünftig besser abgesichert werden kann. Eine solche Erhöhung der Maximalbeträge ist möglich, ohne dass dabei die aktuelle, gesetzlich verankerte Maximalbestandeslimite an Bürgschaften des Bundes angepasst werden müsste.

Bericht Ernst & Young: <http://www.seco.admin.ch/themen/00476/00487/02171/index.html?lang=de>

Für weitere Informationen und Auskünfte:

[www.bgm-ccc.ch](http://www.bgm-ccc.ch)

Dr. Rolf Portmann, Präsident der Verwaltung BG Mitte  
c/o Portmann + Portmann AG, Marktgasse 55, Postfach 728, 3000 Bern 7  
Tel: 031 326 76 70; Fax: 031 326 76 71; E-mail: [info@portmann-portmann.ch](mailto:info@portmann-portmann.ch)

André Kormann, Direktor BG Mitte  
Bahnhofstrasse 59 D, Postfach 1104, 3401 Burgdorf  
Tel. 034 420 20 20; Fax 034 420 20 29; E-mail: [info@bgm-ccc.ch](mailto:info@bgm-ccc.ch)

### **Hintergrundinformationen zum gewerblichen Bürgschaftswesen**

Gewerbeorientierte KMU können dank dem vom Bund mit Bürgschaftsgenossenschaften partnerschaftlich getragenen System des gewerblichen Bürgschaftswesens von einem erleichterten Zugang zu Bankkrediten profitieren.

Seit dem 15. Juli 2007 hat der Bundesrat eine neue, griffige gesetzliche Grundlage zum Bürgschaftswesen in Kraft gesetzt, welche Bürgschaftskredite für KMU noch attraktiver machen.

In der Schweiz bestehen heute drei regionale gewerbliche Bürgschaftsgenossenschaften (BG Mitte in Burgdorf, OBTG in St. Gallen und CRC-PME in Pully) sowie die gesamtschweizerisch tätige Bürgschaftsgenossenschaft der Frauen (SAFFA). Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, kleinen und mittleren Unternehmen den Fremdkapitalzugang zu erleichtern, um damit Arbeitsplätze zu schaffen und nachhaltig sicherzustellen. Zu diesem Zweck übernehmen sie zur Sicherstellung des vom Unternehmen beanspruchten Bankkredits eine Solidarbürgschaft.

Verbürgt werden können Kreditbeträge bis CHF 500'000. Der Bund unterstützt die Tätigkeit der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften durch die Übernahme des Verlustrisikos im Umfang von 65% sowie durch Ausrichtung von Verwaltungskostenbeiträgen. Die Verwaltungskostenbeiträge ermöglichen es den Genossenschaften die Gesuchsprüfungs- und Überwachungskosten sowie die Risikoprämien tief zu halten und damit KMU vorteilhafte Konditionen zu offerieren.